

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG
NR. 2 | MÄRZ 2022

**IN ERNEUERBARE
ENERGIEN
INVESTIEREN**

Seite 06 – 07

**AUFHOLBEWEGUNG
VERSCHOBEN**

Seite 08 – 09

**STABILITÄT IN
TURBULENTEN
ZEITEN**

Seite 24 – 25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin, Auflage: 1.500 Stück

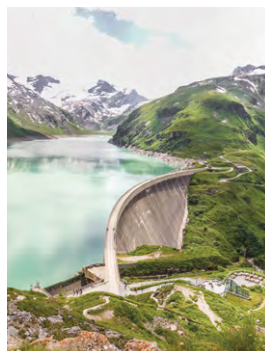
Bilder: Seiten 1, 6: AustrianImages/Westend61/picturedesk.com; Seite 4: Marcel A. Mayer; Seite 8: HERBERT PFARRHOFER/APA/picturedesk.com; Seite 10: Andrej Sokolow/dpa/picturedesk.com; Seite 18: Tobias Steinmaurer/picturedesk.com; Seite 24: Shutterstock; Seite 27: www.fasching.photo



Diese Broschüre wurde
klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05 – 09
MARKTAUSBLICK GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE	05
TITELGESCHICHTE IN ERNEUERBARE ENERGIEN INVESTIEREN	06 – 07
KONJUNKTUR AUFHOLBEWEGUNG VERSCHOBEN	08 – 09
ANLAGEMÄRKTE	10 – 19
AKTIEN 2022 AUF VALUE-SEKTOREN SETZEN	10 – 11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12 – 13
RENTENMÄRKTE DIE ZINSWENDE KOMMT	14
WÄHRUNGEN US-ZINS-ERHÖHUNGEN WERDEN US-DOLLAR STÄRKEN	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16 – 17
ALTERNATIVE ANLAGEN GOLD UND ÖL SIND MÖGLICHE „HEDGES“	18 – 19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20 – 21
FONDS IM FOKUS	22 – 23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24 – 25
STABILITÄT IN TURBULENTEN ZEITEN	24 – 25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

angesichts der aktuellen brisanten geopolitischen Entwicklungen rücken Sicherheitsfragen besonders stark in den Fokus. Überlegungen zur Wirtschafts- und Börsenentwicklung sind jedenfalls im Lichte des Ukraine Konfliktes neu einzuschätzen. Das explosive Gemisch aus kriegerischer Auseinandersetzung, reflexartigem Reagieren der NATO bzw. der EU und umfangreichen Sanktionen lässt die Finanzmärkte extrem nervös werden. Die komplexen Wechselwirkungen dieser Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum sind schwer vorherzusagen. Sanktionen wirken immer auf zwei Seiten!



Dazu kommt: Die Probleme rund um die Lieferketten sind noch nicht gelöst. Zudem befeuern sowohl die Preisentwicklung als auch die verringerte Verfügbarkeit von Energie zusätzlich die Volatilität an den Finanzmärkten. Dies gilt umso mehr für energieintensive Technologien. Eine stärkere Ausrichtung von Growth- zu krisenfesteren Value-Titeln hat sich jedenfalls auch in diesem Krisenmodus bereits bewährt.

Auch die hohe Inflationsdynamik hält die Finanzmärkte nach wie vor in Atem. Während die USA schon konkrete Zinsschritte angekündigt haben, zielt sich die Europäische Zentralbank noch. Die Straffung der Geldmenge ist schon angekündigt. Angesichts der gestiegenen Inflationsraten, die allenfalls durch einen starken Dollar in Kombination mit gestiegenen Energiepreisen weiter angeheizt werden, sind inflationsbedingte Zinserhöhungen in Europa immer wahrscheinlicher. Das lässt einerseits gewisse Bewertungskorrekturen für Anleihen erwarten und eröffnet andererseits verbesserte Renditeniveaus beim Kauf von neuen Bonds.

Und wie sieht es bei den Aktien aus? Die aktuellen Aktienkurskorrekturen eröffnen – eine Normalisierung vorausgesetzt – jedenfalls auch ein interessantes Einstiegsniveau. Höhere Inflationsraten dürften durch den Sachwertcharakter von Aktien oder Rohstoffen weiter profitieren lassen. Zusammengefasst: Eine Marktphase mit hoher Unsicherheit und hohen Schwankungen – aber nicht zuletzt mit gutem Potenzial für einen freundlichen Ausgang.

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Amann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes

MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Blickte man auf die Frühindikatoren, zeichnete sich zum Jahresstart tendenziell eine Aufwärtsbewegung ab. Würde man alleine durch die Linse der Frühindikatoren blicken, dann hätte dieses Bild tatsächlich sogar noch Bestand. Allerdings prägt mittlerweile der geopolitische Konflikt in der Ukraine das makroökonomische Geschehen immer stärker. So erleben die Rentenmärkte ein starkes Comeback, wodurch es beispielsweise denkbar wird, dass die Bundrendite bald wieder unter die Nuller-Marke rutscht. Im Allgemeinen geraten die Rentenmärkte hierbei in ein starkes Spannungsfeld, indem die Flucht in die Sicherheit dominieren wird. Ähnlich verhält es sich bei den Edelmetallen, welche wieder vermehrt in den Fokus der Anleger gerückt sind. Auch ihre Entwicklung wird, genau wie jene des Energiebereichs, maßgeblich von den weiteren Geschehnissen rund um den Russland-Ukraine-Konflikt beeinflusst werden. Generell ist der Rohstoffmarkt von der Sorge um Angebotsengpässe getrieben, was auch kurzfristig noch Bestand haben wird. Die Aktienmärkte durchleben dieses Wechselbad der Gefühle vollends. Der DAX steht bei seinem tiefsten Stand seit einem Jahr. Auch der S&P 500 zeigt sich von der aktuellen Situation in Europa nicht unbeeindruckt. Eine Prognose über die kurzfristige Entwicklung ist schwierig, weil vieles vom weiteren Verlauf in der Ukraine abhängt. Für den Moment begegnen wir dieser Herausforderung mit einer reduzierten Aktienquote in unserer Multi-Asset Strategie.

MARKTEINSCHÄTZUNG ZUM 2. QUARTAL 2022

Anlageklassen	
GELDMARKT	➔
STAATSANLEIHEN IN EUR	➔
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	➔
UNTERNEHMENSANLEIHEN	➔
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	➔
AKTIEN EUROPA	➔
AKTIEN USA	➔
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	➔
AKTIEN JAPAN	➔
IMMOBILIEN	➔
EDELMETALLE	➔

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ > +5%
 ▲ +2% bis +5%
 ➔ -2% bis +2%
 ▼ -5% bis -2%
 ▼ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

▲ > +50 Basispunkte
 ▲ +25 Basispunkte
 ➔ keine Veränderung

▼ -25 Basispunkte
 ▼ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



Der Stausee Mooserboden liegt oberhalb der Gemeinde Kaprun in Salzburg. Das Wasser stammt aus dem Schmelzwasser des Pasterzengletschers am Großglockner und dient zur Erzeugung von elektrischem Strom.

IN ERNEUERBARE ENERGIEEN INVESTIEREN

Es muss noch einiges geschehen, um auf den 1,5-Grad-Pfad zu kommen. Das EU-Ziel für 2030 beträgt gemäß der Richtlinie für Erneuerbare Energien 32 Prozent, wobei für Österreich im Nationalen Energie und Klimaplan ein Zielbereich von 46–50 Prozent festgelegt ist. Im Rahmen des Green Deals, der die Reduktion von 55 Prozent der Treibhausgasemissionen bis 2030 vorsieht, dürften diese Ambitionen sogar noch weiter nach oben gehen.

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte des Klimawandels

Der Klimawandel schreitet unaufhörlich voran und besitzt auch eine ökonomische Komponente. Nichtstun wird für alle Menschen auf der Welt teuer, wenn sich angesichts drastischer Veränderungen des Weltklimas extreme Klimaereignisse häufen und hohe volkswirtschaftliche Schäden verursachen. Die Kosten des Handelns, also der Treibhausgasminderung, sind dagegen deutlich geringer, zumal in die Negativbilanz auch noch ökologische Schäden wie etwa das Ausbrechen von Seuchen, Vernichtung von Ackerland, weniger Trinkwasser etc. aufgenommen werden müssen. Ganz zu schweigen von

den Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Menschen. Mittlerweile haben alle Staaten begriffen, was getan werden muss. Europa hat sich bis 2050 das Ziel der Klima- bzw. Treibhausgasneutralität gesetzt. Ein zentraler Baustein auf dem Weg dahin ist die Energiewende bei der Stromerzeugung. Strom soll dann nicht mehr wie bisher mit fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Atomenergie erzeugt werden, sondern aus Erneuerbaren Energien wie Wind- und Sonnenkraft gewonnen werden.

Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien

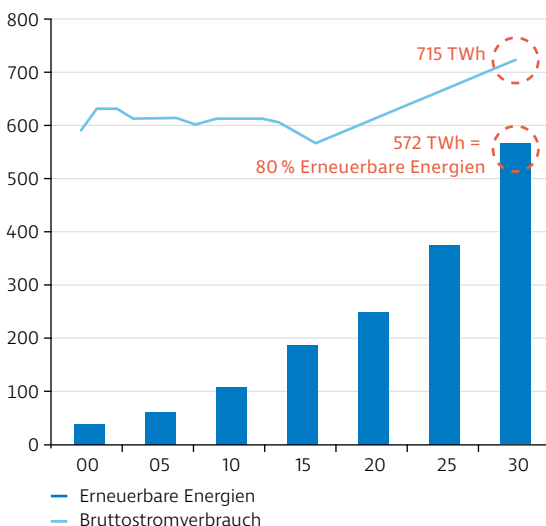
Der geplante massive Ausbau der Erneuerbaren Energien kommt nicht nur dem Klima zugute, sondern auch den Investoren. Allgemein gilt, dass Anleger mit nachhaltigen Geldanlagen den Transformationsprozess hin zu zukunftsfähigen, nahezu CO₂-neutralen Technologien unterstützen können, um unseren heutigen Lebensstandard zu halten und die Lebensgrundlage nachfolgender Generationen zu wahren. Zudem wirken nachhaltige Investitionen auf alle drei Dimensionen des magischen Dreiecks: Rentabilität, Liquidität und Sicherheit. Sie weisen langfristig oft eine höhere Rendite auf als kon-

ventionelle Anlagen, sind vielmals weniger schwankungsanfällig und angesichts eines erweiterten Investorenkreises häufig liquider. Ferner profitiert der Käufer bei Investitionen in Dividendenpapiere und Fonds – seien es Impact, Best in class oder Themenfonds – von deren Sachwertcharakter und kann so dem Wertverlust durch Inflation gegensteuern. Auch zahlreiche Zertifikate, Beteiligungen und Green Bonds zahlen in das Thema Energiewende ein. Wichtig: Vorsicht vor Greenwashing!

Windenergie spielt tragende Rolle

Unter den 28 Ländern der EU führt derzeit Deutschland das Windenergie-Ranking deutlich vor Spanien, Großbritannien, Frankreich und Italien an. Dennoch entfielen bereits 2018 alleine auf diese fünf Länder etwa 70 Prozent der europäischen Windenergie-Gesamtleistung. Die Windenergie spielt beim Klimaschutz eine entscheidende Rolle: 2020 wurden 14,7 Gigawatt (GW) Windenergie (11,8 GW an Land, 2,9 GW auf See) in Europa neu installiert. Mit 1.979 Megawatt (MW) hatten die Niederlande den größten Anteil an neu gebauten Anlagen (13%), dicht gefolgt von Deutschland mit 1.650 MW (11%) und Norwegen mit 1.532 MW (10%). Insgesamt waren bis Ende 2020 in Europa 220 GW Windenergie installiert. Mit 458 Terawattstunde (TWh) produziertem Strom deckten Windräder 2020 bereits 16,4 Prozent des Stromverbrauchs der 27 EU-Staaten sowie von Großbritannien ab.

Ambitioniertes 80%-Ziel.



Quelle: Agora Energiewende, BDEW, LBBW Research

Der Klimawandel hat eine starke ökonomische Komponente.

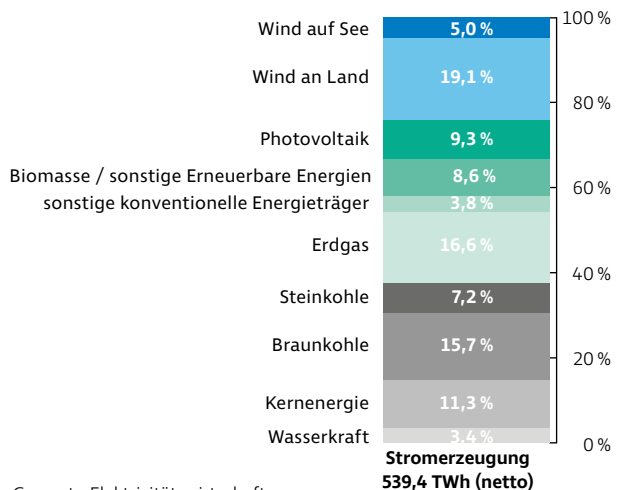
Der Transformationsprozess bietet für Anleger viel Wachstumspotenzial.

Windenergie ist eine tragende Säule auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Photovoltaik als zusätzliche Säule der Energiewende

Dicht hinter der Windenergie folgt die Photovoltaik. Im Jahr 2021 wurden so viele Anlagen wie noch nie zuvor in Europa in Betrieb genommen. Trotzdem gibt es auch hier noch jede Menge zu tun. Die installierten 165 GW müssen nun bis 2030 auf 870 GW ausgebaut werden, um die Klimaziele zu erreichen.

Windenergie ist die wichtigste regenerative Stromquelle.



Gesamte Elektrizitätswirtschaft
Installierte Leistung und Erzeugung 2021 (vorläufig)

Quelle: Destatis, BDEW; Stand 12/2021, LBBW Research



Im weiteren Jahresverlauf könnte sich der private Konsum zum Schwungrad der Konjunktur entwickeln.

AUFHOLBEWEGUNG VERSCHOBEN

Ausgehend von der epidemiologischen Lage sollte 2021 das Jahr sein, in welchem die meisten Probleme behoben werden. Dabei zeigten sich allerdings signifikante Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Während sich Deutschland als Bremsklotz erwies, veröffentlichten insbesondere die südlichen Staaten der Europäischen Währungsunion teils überraschend gute Wachstumswahlen. 2022 müssen wir nun auf Dynamik setzen.

Technische Rezession droht

Das Jahr 2021 klang konjunkturell enttäuschend aus: Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone ging im 4. Quartal zurück. Blicken wir zum Beispiel nach Deutschland, dann sehen wir, dass die konjunkturelle Aufholbewegung einen deutlichen Dämpfer erlitten hat. Im 4. Quartal 2021 schrumpfte das deutsche BIP um 0,7% gegenüber dem Vorquartal. Dagegen setzten andere Länder die Erholung fort, allen voran Spanien mit einem Plus von 2%, gefolgt von Portugal mit 1,6%. Zentraler Einflussfaktor war weiterhin die Pandemie.

Aufholpotenzial vorhanden

Die Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen dürften die deutsche Konjunktur auch im 1. Quartal 2022 belasten. Damit droht hierzulande das Szenario einer „technischen Rezession“, d.h. zwei Quartale in Folge mit negativer Veränderungsrate. Für den weiteren Jahresverlauf gehen wir allerdings von einer deutlichen Belebung aus. Mehr und mehr zeichnet sich ab, dass die Omikron-Welle ohne Überlastung der Gesundheitssysteme bewältigt werden kann. Bei nachlassenden Beschränkungen könnte sich im weiteren Jahresverlauf der private Konsum zum Schwungrad der Konjunktur entwickeln. Hierfür spricht nicht zuletzt die Überersparnis während der Pandemie. Auch der hohe Auftragsbestand bietet Potenzial für Aufholeffekte, sobald sich die Lieferkettenprobleme entspannen. Neue Virusvarianten bleiben zwar ein Risikofaktor, doch die Mehrzahl der Faktoren spricht derzeit für eine fortgesetzte Erholung.

„Der private Konsum verspricht viel Aufholpotenzial.“

KARL-HEINZ STRUBE, CEFA, CIA LEITER ASSET MANAGEMENT



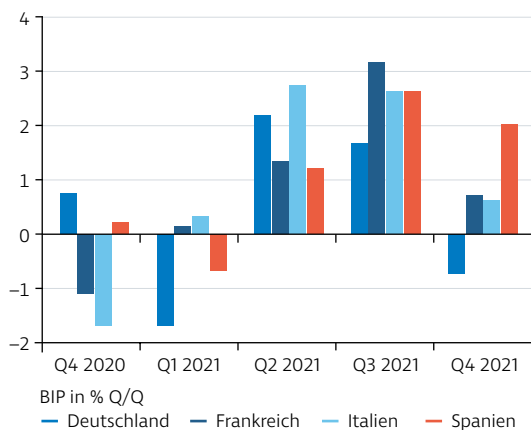
Aktuelle Konjunkturprognosen (in %)

	2022e		2023e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	4,0	5,0	2,8	2,7
USA	4,2	6,0	2,0	3,3
JAPAN	2,4	0,9	1,5	0,7
WELT	4,3	4,2	3,7	3,0

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

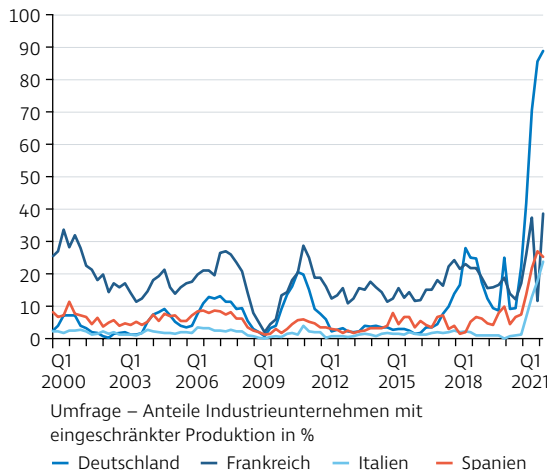
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Deutsches BIP im 4. Quartal gesunken.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Hoher Anteil mit eingeschränkter Produktion.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Ein typisches „Value“-Unternehmen: Intel Corporation ist ein US-amerikanischer Halbleiterhersteller mit Hauptsitz in Santa Clara, Kalifornien.

2022 AUF VALUE-SEKTOREN SETZEN

An den Aktienmärkten waren im bisherigen Jahresverlauf größere Umschichtungen zu beobachten: Value-Titel waren gefragt, während Wachstumswerte auf den Verkaufslisten standen. Grund hierfür sind vermehrte Zinsängste, weil nun vor allem die US-Notenbank der Inflation den Garaus machen möchte. Steht diese Rotation nun erst am Anfang und bleiben Value-Titel damit weiterhin attraktiv?

2021: Value und Growth bewegten sich im Gleichklang

Wenn man so will, sind Value-Titel im Jahr 2022 gut aus den Startlöchern gekommen, während Growth-Titel erst einmal den Rückwärtsgang eingelegt haben. Noch im Vorjahr war dieser Trend nicht so eindeutig. Die Plätze 1 und 2 im europäischen Sektor-Ranking belegten Banken – ein typischer Value-Sektor, und Technologie – der Wachstumssektor schlechthin. Vor diesem Hintergrund überrascht es kaum, dass der globale MSCI Value und Growth-Index nahezu dieselbe Performance aufwiesen. In der Total-Return-Betrachtung, also inklusive Dividenden, hatten Value-Titel sogar bereits die Nase vorn (+25% vs. +23,9%).

Exkurs: Value und Growth

Value und Growth sind zwei unterschiedliche Anlagestile mit demselben Ziel: eine gute Aktienperformance zu erzielen – aus Sicht des Investors entweder absolut gesehen oder im Vergleich zum Gesamtmarkt. Value-Anleger suchen vor allem unterbewertete Titel, etwa nach den Bewertungskriterien Kurs-Buchwert oder Dividendenrendite, während Growth-Investoren den Fokus auf überdurchschnittliches künftiges Wachstum von Umsätzen und Gewinnen legen.

Unternehmen aus dem Value-Spektrum kommen häufig aus etablierten Industrien bzw. Geschäftsmodellen wie Telekom oder Öl & Gas, während Growth-Unternehmen

zumeist über eine junge Unternehmensgeschichte verfügen und in Zukunftsfeldern tätig sind.

2022: Sektorallokation auf Value ausrichten

Das Research der LBBW geht davon aus, dass sich der Trend hin zu Value-Titeln auch mit Blick auf das Gesamtjahr fortsetzen wird. Unter Value-Aspekten halten die LBBW-Analysten mit Blick auf die Sektor-Allokation die Branchen Energie, Versorger, Versicherer und Automobile für attraktiv. Zwei Branchen, die nicht in das Raster der Unterbewertung passen, aber dennoch interessant erscheinen, sind die Branchen Handel und Industrie.

Aktienmärkte im Überblick

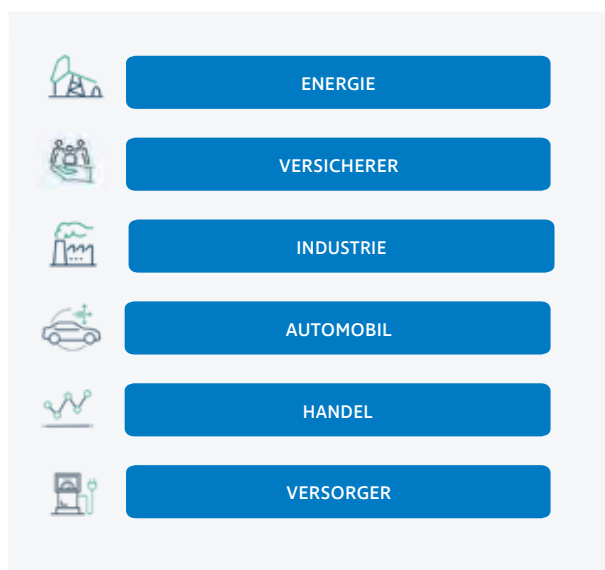
PERFORMANCE (in %)	02/16–02/17	02/17–02/18	02/18–02/19	02/19–02/20	02/20–02/21
Eurostoxx 50 (Europa)	7,03	-0,55	4,63	12,13	10,65
Dow Jones (USA)	6,96	13,65	3,92	13,29	20,31
Nikkei 225 (Japan)	7,16	1,68	7,54	28,96	-6,99
ATX (Österreich)	28,66	-10,66	-6,01	10,47	15,75
DAX (Deutschland)	5,08	-7,40	3,25	15,95	4,89

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 28.02.2022

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Typische Value-Sektoren.



Quelle: LBBW Research

2021/2022: Value stabil, Growth schwach.



Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AMAZON INC.

ISIN: US0231351067, Branche: Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	02/19–02/20:	14,87%	
28.02.22	02/21–02/22:	–0,70%	02/18–02/19:	8,42%
USD 3071,26	02/20–02/21:	64,19%	02/17–02/18:	78,98%

ASTRAZENECA PLC.

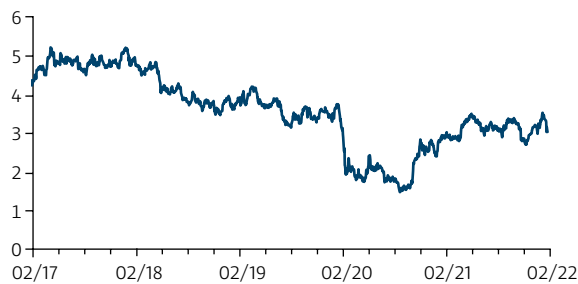
ISIN: GB0009895292, Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	02/19–02/20:	14,10%	
28.02.22	02/21–02/22:	33,64%	02/18–02/19:	33,11%
GBP 9059,00	02/20–02/21:	5,03%	02/17–02/18:	7,45%

BANCO SANTANDER SA

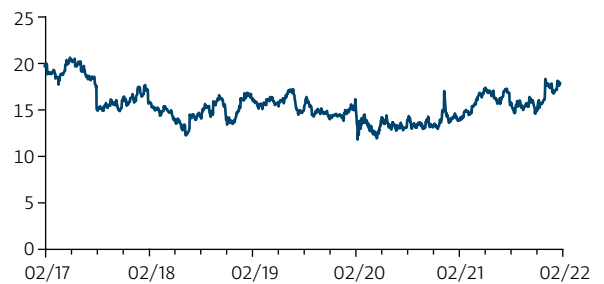
ISIN: ES0113900J37, Branche: Finanzen



Kurs am	Performance	02/19–02/20:	–19,39%	
28.02.22	02/21–02/22:	5,46%	02/18–02/19:	–20,46%
EUR 2,98	02/20–02/21:	–9,12%	02/17–02/18:	16,09%

CARREFOUR SA

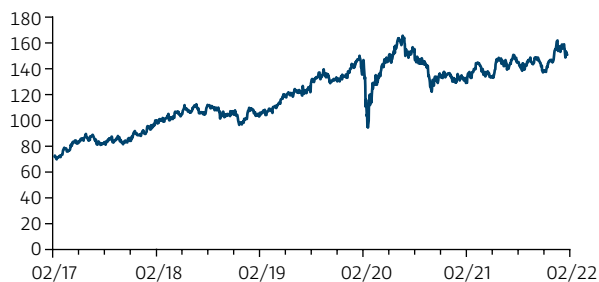
ISIN: FR0000120172, Branche: Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	02/19–02/20:	–10,70%	
28.02.22	02/21–02/22:	27,51%	02/18–02/19:	–2,06%
EUR 17,90	02/20–02/21:	–6,22%	02/17–02/18:	–13,24%

DEUTSCHE BOERSE AG

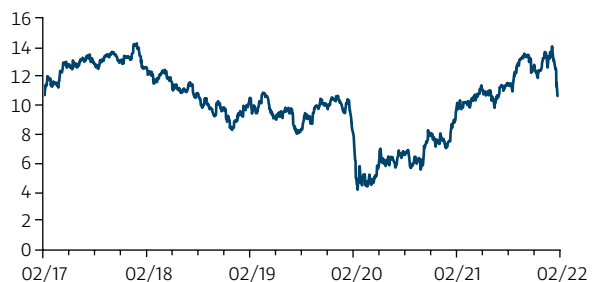
ISIN: DE0005810055, Branche: Finanzen



Kurs am	Performance	02/19–02/20:	30,33%	
28.02.22	02/21–02/22:	14,14%	02/18–02/19:	4,25%
EUR 151,15	02/20–02/21:	–2,34%	02/17–02/18:	39,26%

ING GROEP NV

ISIN: NL0011821202, Branche: Finanzen



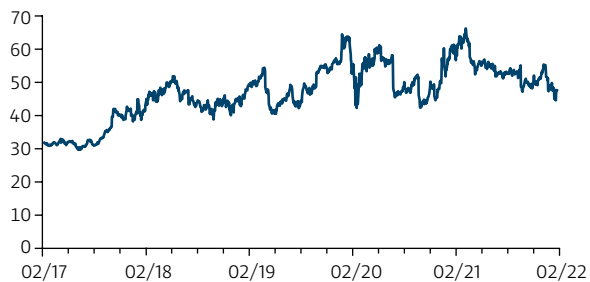
Kurs am	Performance	02/19–02/20:	–21,06%	
28.02.22	02/21–02/22:	20,78%	02/18–02/19:	–15,62%
EUR 10,50	02/20–02/21:	6,43%	02/17–02/18:	16,10%

Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

INTEL CORP.

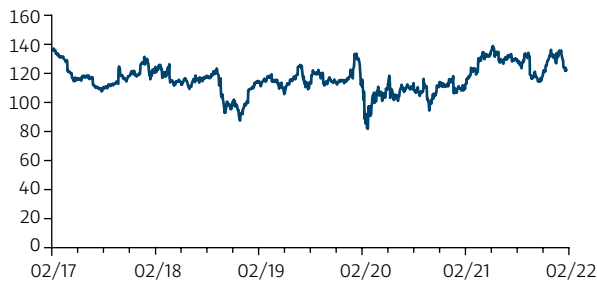
ISIN: US4581401001, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	02/19-02/20:	7,30%	
28.02.22	02/21-02/22:	-19,36%	02/18-02/19:	10,10%
USD 47,70	02/20-02/21:	12,32%	02/17-02/18:	39,96%

IBM CORP.

ISIN: US4592001014, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	02/19-02/20:	-1,38%	
28.02.22	02/21-02/22:	13,12%	02/18-02/19:	-7,18%
USD 122,51	02/20-02/21:	-3,55%	02/17-02/18:	-9,81%

NOVARTIS AG

ISIN: CH0012005267, Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	02/19-02/20:	4,21%	
28.02.22	02/21-02/22:	6,71%	02/18-02/19:	19,25%
CHF 80,34	02/20-02/21:	-0,17%	02/17-02/18:	4,62%

SAP SE

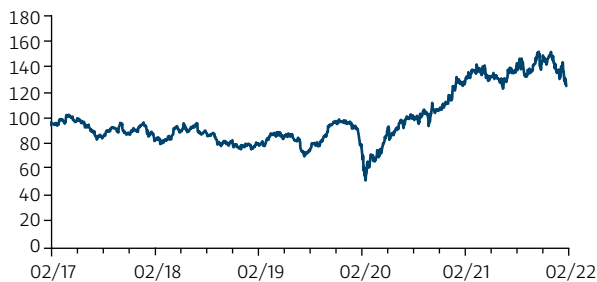
ISIN: DE0007164600, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	02/19-02/20:	19,12%	
28.02.22	02/21-02/22:	-0,33%	02/18-02/19:	11,54%
EUR 100,38	02/20-02/21:	-6,06%	02/17-02/18:	-1,13%

SIEMENS AG

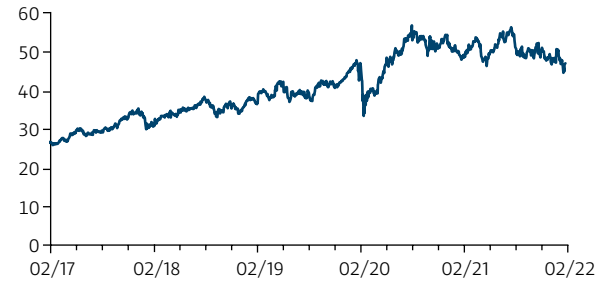
ISIN: DE0007236101, Branche: Industrie



Kurs am	Performance	02/19-02/20:	-0,22%	
28.02.22	02/21-02/22:	-0,04%	02/18-02/19:	-7,49%
EUR 124,86	02/20-02/21:	57,28%	02/17-02/18:	-9,08%

VONOVIA SE

ISIN: DE000A1ML7J1, Branche: Immobilien



Kurs am	Performance	02/19-02/20:	16,39%	
28.02.22	02/21-02/22:	-2,19%	02/18-02/19:	17,76%
EUR 47,06	02/20-02/21:	12,95%	02/17-02/18:	17,59%

Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

DIE ZINSWENDE KOMMT

Die Rentenmärkte verzeichneten einen holprigen Start in das Jahr 2022. Als dominierender Belastungsfaktor erwies sich die Sorge vor einer restriktiveren Politik der internationalen Notenbanken – zunächst vor allem bezüglich der US-Notenbank, doch inzwischen hat sich auch die Erwartung zur zukünftigen EZB-Politik verschoben.

Zinserhöhungsspekulation belastet Rentenmarkt

Der Druck auf die internationalen Notenbanken wächst, denn die Argumentationslinie eines nur vorübergehenden Preisdrucks wird immer brüchiger. Noch hält die EZB dem Druck stand: Auf ihrer Sitzung Anfang Februar nahm sie (wie erwartet) keine Änderung der Leitzinsen vor. Doch ähnlich wie schon bei der jüngsten Sitzung der US-Notenbank war weniger spannend, was verkündet wurde, als was nicht gesagt wurde. Vielmehr verwies sie auf die im März anstehenden neuen Inflationsprognosen und hielt sich bei veränderter Datenlage auch eine Änderung der Meinung offen.

Zinswende steht bevor

Die EZB bleibt zwar vorerst bei einer expansiven Politik, im internationalen Kontext nimmt sie aber immer mehr eine Sonderrolle ein. Von der US-Notenbank erwarten wir mindestens vier Leitzinsanhebungen in diesem Jahr, die Bank of England hat die Zinswende bereits vollzogen. Die internationalen Notenbanken senden somit

deutliche Straffungssignale. Vieles hiervon ist an den Kapitalmärkten bereits eingepreist, sodass sich der Renditeanstieg nicht im gleichen Tempo fortsetzen dürfte wie zu Jahresbeginn. In Summe rechnen wir aber mit einer weiteren moderaten Aufwärtsbewegung der Staatsanleiherenditen, was dementsprechend die Wertentwicklung festverzinslicher Anlagen negativ beeinflussen dürfte.

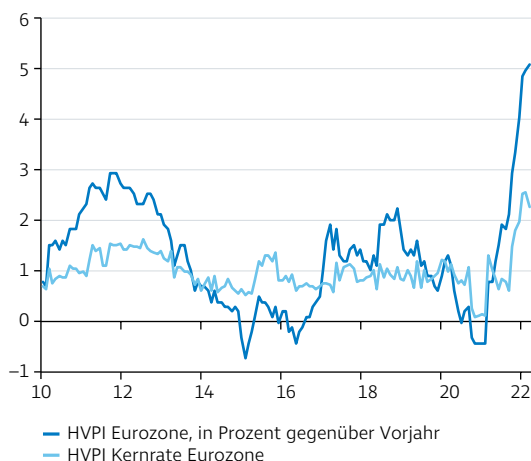
Prognosen im Überblick: Rentenmärkte (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.06.2022	-0,50	0,10
	31.12.2022	-0,15	0,30
	30.06.2023	0,50	0,70
USA	30.06.2022	1,10	1,90
	31.12.2022	1,90	2,25
	30.06.2023	2,60	2,70
Japan	30.06.2022	-0,05	0,00
	31.12.2022	-0,05	0,00
	30.06.2023	-0,05	0,00

Quelle: LBBW Research

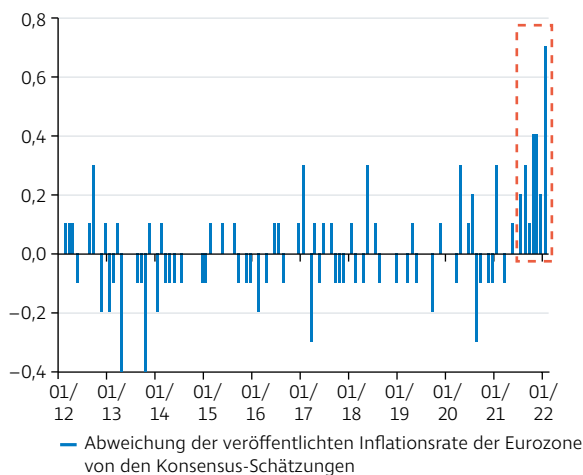
Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Inflationsrate der Eurozone weiterhin hoch.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Veröffentlichte Inflationsrate deutlich höher als erwartet.



Quelle: Bloomberg, LBBW Research

WÄHRUNGEN

US-ZINS-ERHÖHUNGEN WERDEN US-DOLLAR STÄRKEN

Nachdem die Kursentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar im Jahr 2020 über weite Strecken von der Einigung auf einen „EU-Wiederaufbaufonds“ geprägt war, bestimmten spätestens seit Frühsommer 2021 Spekulationen auf eine US-Leitzinswende das Geschehen am Devisenmarkt. Im Zuge dessen fiel die Gemeinschaftswährung im Saldo von 1,22 US-Dollar Anfang Juni 2021 auf unter 1,14 US-Dollar Ende Dezember 2021. In den ersten Wochen des Jahres 2022 setzte sich die Stärke des US-Dollar fort. Wird dies auch für den weiteren Verlauf des Jahres 2022 gelten?

Inflation erhebt ihr garstiges Haupt

Die Veränderungsrate des US-Konsumentenpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat schnellte im Dezember 2021 auf 7,0% empor und verzeichnete damit ihren größten Anstieg seit Juni 1982. Vor allem ist dieser Preisaufschlag nun auf breiter Front zu beobachten und – nicht wie zu Beginn der Dynamik – nur in einzelnen Branchen. Gleichzeitig legten die durchschnittlichen Stundenlöhne im Schlussquartal 2021, auf das Jahr hochgerechnet, mit einer Rate von 6,1% gegenüber dem Vorquartal zu.

Fed nimmt Inflationsgefahren mittlerweile ernster

Die US-Währungshüter gaben dieser Tage deutliche Hinweise, dass im laufenden Jahr mit mehreren Leitzinsanhebungen zu rechnen ist. Nach unserer Prognose wird

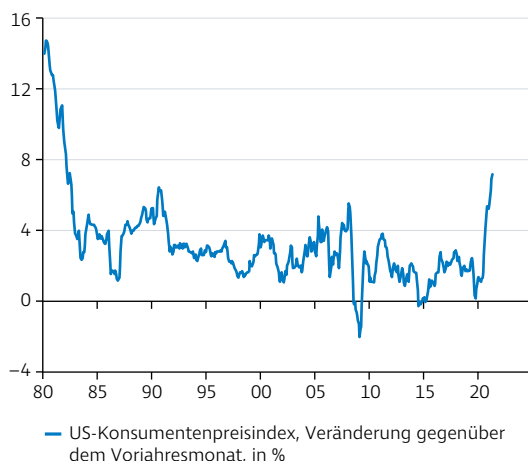
„Die Fed nimmt die Inflationsgefahr mittlerweile deutlich ernster.“

DIPL. OEC. THORSTEN LINDEMANN
PORTFOLIO MANAGEMENT



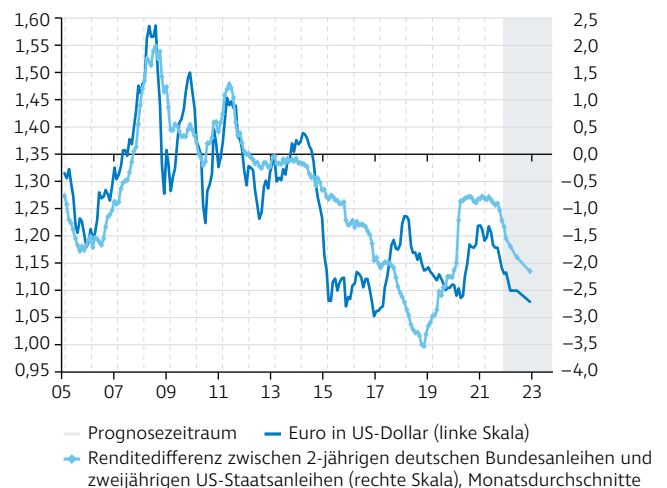
die Fed 2022 mindestens viermal ihren Leitzins erhöhen und zwar um jeweils einen Viertelprozentpunkt. Da im Gegensatz dazu die Europäische Zentralbank – trotz den hierzulande ebenfalls kräftig steigenden Verbraucherpreisen – ihren ultra-expansiven Kurs fortsetzen dürfte, sollte sich der Renditevorsprung von kurz laufenden US-Staatsanleihen gegenüber ihren Pendanten aus dem Euro-Raum weiter vergrößern. Die Ausweitung des Renditevorsprungs sollte wiederum dem US-Dollar Auftrieb geben – zumal weitere Fortschritte in der EU-Integration, welche den Euro stützen könnten, nicht in Sicht sind.

US-Inflation steigt auf höchsten Stand seit 40 Jahren.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Wachsender US-Renditevorteil gibt US-Dollar Auftrieb.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

HYPO VORARLBERG ANLEIHEN

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %
Anleihen (Sekundärmarkt)					
4,50	HYPO VORARLBERG BANK AG (Nachranganleihe)	AT0000A1GTF4	01.12.2025	109,97	1,73

Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Vorarlberg Bank AG, 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %
Unternehmensanleihen					
1,88	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	101,78	0,96
1,88	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A22H40	26.03.2026	100,79	1,67
2,88	SCHAEFFLER AG	DE000A2YB7B5	26.03.2027	100,91	2,68
2,00	GOLDMAN SACHS GROUP INC	XS1796209010	22.03.2028	103,26	1,43
1,50	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	103,82	0,85
1,75	HEIDELBERGCEMENT FIN LUX	XS1810653540	24.04.2028	102,70	1,29

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at abrufbar.

ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	max. Laufzeit	Renditechance	Barriere
Zertifikate von fremden Emittenten					
29.03.2022	LBBW Deep-Express-Zertifikat idDAX 50 ESG Index	DE000LB3DYM6	23.06.2028	5,00% p.a.	60,00%
29.03.2022	LBBW Siemens Deep-Express-Zertifikat	DE000LB3DZ60	23.06.2028	5,00% p.a.	60,00%

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder unter www.lbbw-markets.de abrufbar.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %
USD					
3,70	DEUTSCHE BANK AG LONDON	US25152RXA66	30.05.2024	103,03	2,30
1,88	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GS94	10.02.2025	100,87	1,57
2,13	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HD17	13.04.2026	101,68	1,70
1,88	INTL BK RECON & DEVELOP	US459058FT50	27.10.2026	100,92	1,67
2,38	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HM16	24.05.2027	103,26	1,72
GBP					
2,25	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	100,08	0,79
2,50	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1892151348	10.10.2025	102,88	1,67
0,75	INTL FINANCE CORP	XS2121223601	22.07.2027	97,50	1,23
AUD					
2,90	INTL BK RECON & DEVELOP	AU3CB0258739	26.11.2025	102,96	2,07
3,20	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	104,28	2,20
NOK					
1,50	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1555330999	26.01.2024	99,74	1,64
1,75	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2100001192	13.03.2025	99,76	1,83
SEK					
1,25	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1171476143	12.05.2025	101,79	0,68
CAD					
1,90	INTL BK RECON & DEVELOP	CA459058HS51	16.01.2025	100,49	1,72
1,00	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2289822376	28.01.2028	94,52	1,99
ZAR					
8,50	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1110395933	17.09.2024	105,42	6,11
8,00	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1605368536	05.05.2027	104,65	6,89

Kurswerte per 28.02.2022

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektpflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Wiener Philharmoniker-Goldmünzen dienen nicht nur als Geschenk sondern auch als eine Anlageform.

GOLD UND ÖL SIND MÖGLICHE „HEDGES“

Der Start ins Jahr 2022 verlief recht turbulent: Ängste vor geldpolitischen Bremsmanövern der Notenbanken, vor allem der Fed, sowie zunehmende geopolitische Risiken rund um die Ukraine schickten die Aktienbörsen auf Talfahrt. Unterdessen legten die Rohölpreise kräftig zu und der Goldpreis blieb zumindest stabil. Rohstoffe erwiesen sich als gute Absicherung im aktuellen Umfeld.

Energiepreise legen wegen Geopolitik zu

Die Furcht, dass das Auftreten der Omikron-Variante die Ölnachfrage deutlich abbremsen könnte, drückte die Preise für Brent-Öl Anfang Dezember bis auf fast 65 US-Dollar. Seitdem haben die Notierungen am Ölmarkt jedoch wieder deutlich angezogen, u.a. weil die OPEC in puncto Erhöhung der Ölproduktion weiter hinter ihren Förderzielen herhinkt, weil Omikron die Nachfrage weniger als erwartet bremst, und weil geopolitische Krisenherde (Russland-Ukraine-Konflikt, Nahost) Angebotsorgen schürten. Die LBBW-Analysten gehen zwar davon aus, dass sich die Ölpreise mit Blick auf das Jahresende nicht auf dem hohen Niveau halten können. Aus Sicht der Verbraucher wäre dies auch wünschenswert. Für den Anleger bietet die Anlage in Energieaktien derweil ein guter „Hedge“ (= Absicherung) gegen die allfälligen geopolitischen Risiken.

Gold ist besser als „Krypto-Gold“

Im bisherigen Jahresverlauf tendierte der Goldpreis per Saldo weitgehend seitwärts. Aus Sicht der Anleger ist dies eine gute Nachricht. Schließlich hat sich das gelbe Edelmetall damit weitgehend als krisenfest erwiesen, während die Aktienmärkte auf Tauchstation gingen. Vor allem gegenüber dem als „Krypto-Gold“ bezeichneten Bitcoin, der seit Jahresbeginn in der Spitze Verluste in Höhe von 20% verzeichnete, ist Gold ein Hort der Stabi-

„Das geopolitische Spannungsfeld ist das Thema der Stunde.“

TIMO HARTMANN, CIA®
ADVISORY DESK



lität. In den nächsten Monaten dürften anhaltende Meldungen über hohe Inflationszahlen den Goldpreis weiter stützen. Zudem sollte die Nachfrage nach Schmuck sowie Münzen und Barren weiterhin ebenso zulegen wie die Goldkäufe der Notenbanken. Das LBBW-Research sieht sich in seinem Optimismus für das Edelmetall bestätigt und rechnet mit einem Anstieg des Goldpreises auf 1.900 US-Dollar pro Feinunze in den nächsten 12 Monaten.

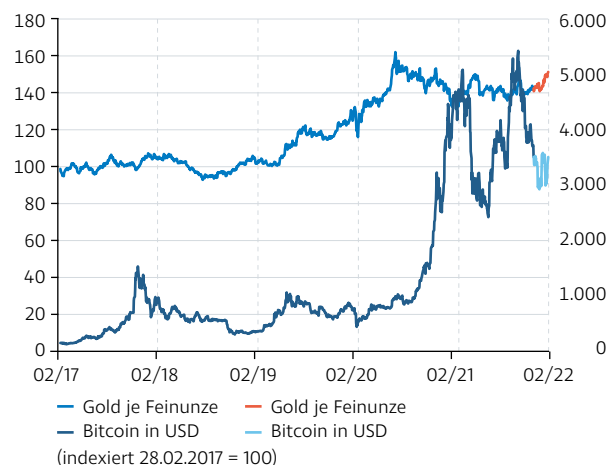
Ölpreise und Ölk Aktien im Aufwärtstrend.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

2022: Goldpreis stabil – „Krypto Gold“ schwach.



Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	YTD	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL*							
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,50% angestrebt.	-0,01%	-0,02%	-	-	01/21 – 01/22	-0,02%	3
					01/20 – 01/21	0,01%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV							
Risikoaarme Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,50% angestrebt.	-1,03%	4,84%	5,57%	-	01/21 – 01/22	4,84%	3
					01/20 – 01/21	5,09%	
					01/19 – 01/20	6,79%	
					01/18 – 01/19	-2,09%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED							
Ausgewogene Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt.	-2,52%	8,85%	9,89%	-	01/21 – 01/22	8,85%	4
					01/20 – 01/21	11,74%	
					01/19 – 01/20	9,11%	
					01/18 – 01/19	-3,90%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV							
Offensive Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	-3,74%	13,36%	13,27%	-	01/21 – 01/22	13,36%	5
					01/20 – 01/21	14,86%	
					01/19 – 01/20	11,60%	
					01/18 – 01/19	-5,13%	
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL*							
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt.	-6,22%	10,30%	-	-	01/21 – 01/22	10,30%	5
					01/20 – 01/21	19,51%	
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL							
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt.	-2,51%	24,52%	8,87%	7,33%	01/21 – 01/22	24,52%	5
					01/20 – 01/21	-7,63%	
					01/19 – 01/20	12,18%	
					01/18 – 01/19	-7,73%	
					01/17 – 01/18	19,64%	

Stand per 31.01.2022

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht.

Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

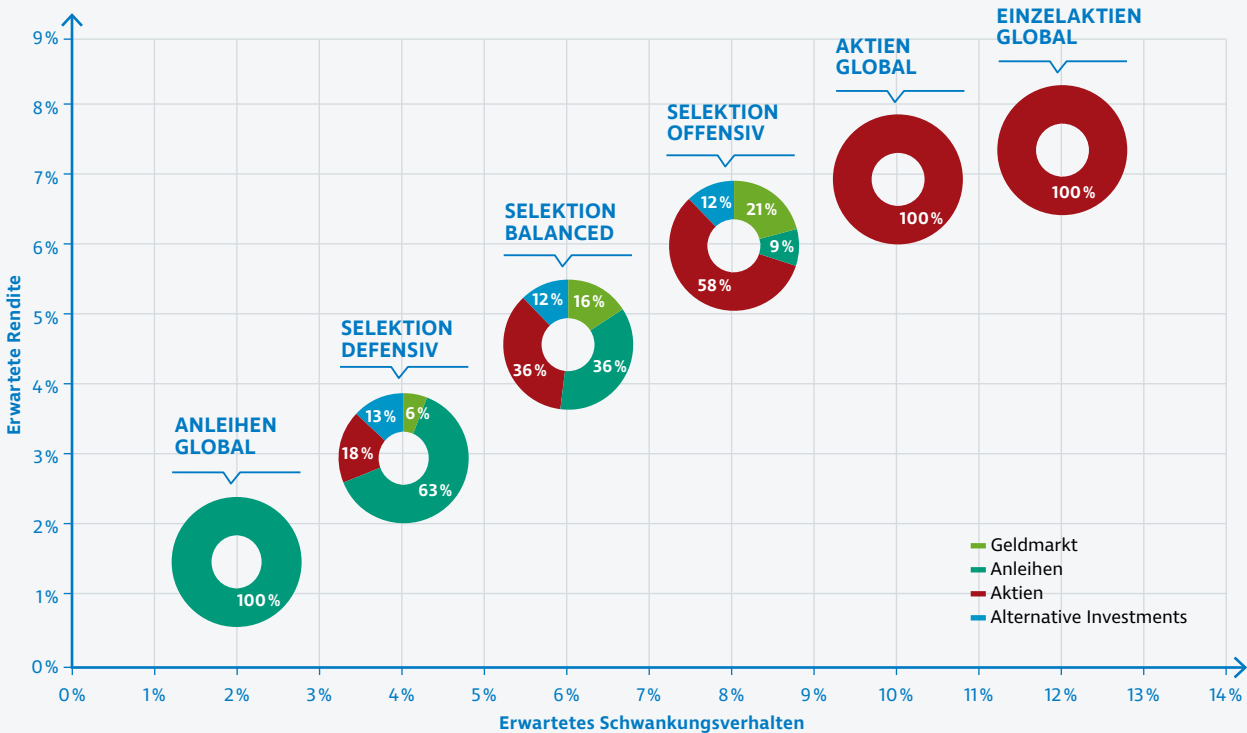
Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Ein Meilenstein wurde gesetzt: Die Strategien unserer Vermögensverwaltung erfüllen seit 2. November 2021 die Bestimmungen gemäß Art. 8 der Offenlegungsverordnung.

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

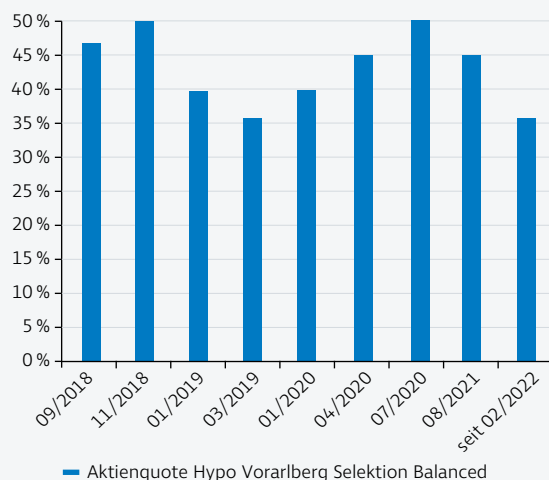


Stand: 01.02.2022, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAM

Kaum scheinen wir Herr über die Coronapandemie zu werden, gibt es erstmals seit fast 70 Jahren Krieg auf dem europäischen Kontinent. Hierdurch werden die konjunkturellen Frühlingsgefühle, geprägt durch starke Einkaufsmanagerindizes und aussichtsreiche Stimmungsbilder durch ZEW und Co, vom geldpolitischen Schock des Ukraine Kriegs relativiert. Dem Euroraum drohen durch die engen Verflechtungen mit Russland im Energiesektor wirtschaftliche Risiken. Die Notenbanken begegnen hierbei einem Spannungsfeld zwischen Nachfrage nach Sicherheit auf der einen Seite und Inflationsssorgen auf der anderen. Am Aktienmarkt spiegelt sich im Augenblick genau dies ab. Die Abwärtsrisiken überwiegen, wodurch Edelmetalle und festverzinsliche Wertpapiere als sichere Häfen gefragt sind und Aktien das Nachsehen haben. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung haben wir uns entschieden die Aktienquote unserer Selektion Balanced Strategie auf 36% zu reduzieren.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED



Stand: 01.02.2022

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMDFONDS

HYPO VORARLBERG FONDS*

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFOLIO AKTIEN AT0000A2B6F7	182,62	02/21 – 02/22: 15,89% 02/20 – 02/21: 19,13% 02/19 – 02/20: 6,96% 02/18 – 02/19: 3,29% 02/17 – 02/18: 5,63%	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG AKTIEN VALUE MOMENTUM** AT0000A268L2	43,37	02/21 – 02/22: 12,96% 02/20 – 02/21: 1,84% 03/19 – 02/20: -7,65%	Der Fonds ist für risikoorientierte Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG AT000A0S9Q1	21,20	02/21 – 02/22: 10,06% 02/20 – 02/21: 6,87% 02/19 – 02/20: 4,25% 02/18 – 02/19: 0,45% 02/17 – 02/18: 1,97%	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL AT0000814975	85,65	02/21 – 02/22: 4,79% 02/20 – 02/21: 7,03% 02/19 – 02/20: 3,25% 02/18 – 02/19: 0,55% 02/17 – 02/18: 0,39%	Gemischter Fonds, der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL AT0000A19X78	61,75	02/21 – 02/22: 6,33% 02/20 – 02/21: 17,92% 02/19 – 02/20: 3,03% 02/18 – 02/19: -2,75% 02/17 – 02/18: 1,31%	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.







 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

* Nur in DE/AT vertrieblisch zugelassen.

** Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL RC EUR  FR0010858498	736,84	02/21 – 02/22: –6,44 % 02/20 – 02/21: 26,94 % 02/19 – 02/20: 9,59 % 02/18 – 02/19: 6,77 % 02/17 – 02/18: 5,77 %	Der Lazard Convertible Global Fund strebt an, den Thomson Reuters Convertible Global Focus Index über einen empfohlenen Mindestanlagehorizont von fünf Jahren zu übertreffen. Beim Fonds handelt es sich um ein Portfolio aus globalen Wandelanleihen, welches durch einen aktiven Selektionsprozess gesteuert wird.
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	320,00	02/21 – 02/22: –4,54 % 02/20 – 02/21: 1,91 % 02/19 – 02/20: 5,69 % 02/18 – 02/19: –0,48 % 02/17 – 02/18: 2,06 %	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Aktien Österreich			
MOZART ONE  AT0000AOKML1**	47,19	02/21 – 02/22: –2,26 % 02/20 – 02/21: 20,36 % 02/19 – 02/20: –3,07 % 02/18 – 02/19: –18,84 % 02/17 – 02/18: 31,93 %	Der Mozart One ist ein Investmentfonds, dessen Schwerpunkt auf österreichischen Aktien liegt, wobei mit anderen europäischen Werten die Allokation ergänzt wird. Dadurch wird das Ziel angestrebt, inmitten eines Österreichportfolios auch die Diversifikation und die Selektion zu verbreitern.
Themenfonds			
DNB FUND TECHNOLOGY A  LU0302296495	377,24	02/21 – 02/22: 13,33 % 02/20 – 02/21: 28,87 % 02/19 – 02/20: 13,19 % 02/18 – 02/19: 16,44 % 02/17 – 02/18: 12,27 %	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
CS GLOBAL SECURITY EQUITY FUND USD  LU0909471251	603,57	02/21 – 02/22: 16,30 % 02/20 – 02/21: 21,17 % 02/19 – 02/20: 7,53 % 02/18 – 02/19: 18,82 % 02/17 – 02/18: 4,02 %	Der Fonds investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens weltweit in Aktien und aktienähnliche Wertschriften von Unternehmen, die in den Branchen Informationstechnologie, Gesundheitswesen und Industrie tätig sind und sich auf Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen fokussieren.
LBBW GLOBAL WARMING  DE000A0KEYM4**	970,17	02/21 – 02/22: 13,41 % 02/20 – 02/21: 21,87 % 02/19 – 02/20: 15,54 % 02/18 – 02/19: 2,91 % 02/17 – 02/18: 17,04 %	Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung im Zusammenhang steht, beispielsweise aus den Branchen erneuerbare Energien, Versorger, Wasser, Bau, Anlagenbau, Versicherungen, Nahrungsmittel, Agrarrohstoffe, Chemie, Erdgas sowie Forstwirtschaft.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T  AT0000615158*	479,96	02/21 – 02/22: 1,78 % 02/20 – 02/21: 1,16 % 02/19 – 02/20: 2,15 % 02/18 – 02/19: 2,28 % 02/17 – 02/18: 2,07 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 28.02.2022

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.llb.at oder www.hypovbg.at.

** Nur in DE / AT vertriebslich zugelassen.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

STABILITÄT IN TURBULENTEN ZEITEN



Der 24. Februar 2022 markiert eine Zeitenwende in der Weltpolitik und in unserem Zusammenleben. Mit dem Einmarsch der russischen Truppen in der Ukraine herrscht wieder Krieg und Chaos auf europäischem Boden. Die Stimmung ist dementsprechend rund um den Globus sehr angespannt. Die Lage verändert sich fast stündlich und eine klare Perspektive ist noch nicht absehbar. Die Auswirkungen sind insbesondere für die Menschen in den Kriegsgebieten verheerend.

Im Vergleich dazu wirken die „Sorgen“ der Anleger, die derzeit mit Kursturbulenzen konfrontiert werden, eher nebensächlich. Im folgenden Artikel unternehmen wir trotzdem den Versuch, die aktuelle Börsenlage nüchtern zu analysieren und Ihnen Wege aufzuzeigen, welche Bereiche eine relative Stabilität in turbulenten Phasen ermöglichen. Was uns dabei hilft, ist ein Rückblick. Denn: Die Märkte sind nicht erst seit den kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit in Bewegung.

GROWTH-TITEL BOOMEN NACH CORONA-SCHOCK

Mit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 sind die Kurse erst einmal stark eingebrochen. Doch dann kam es in den Folgemonaten zu einem regelrechten Boom der Aktienmärkte. Besonders auffällig war dies bei Wachstumsaktien – sogenannten Growth-Titeln – zu beobachten. Aufstrebende, vorwiegend technologie-lastige Unternehmen mutierten in der Folge zu den Favoriten der Anleger. Dies machte sich auch in den Kursentwicklungen deutlich bemerkbar. Unternehmen mit etablierten und langjährigen Geschäftsmodellen –

sogenannte Value-Titel – blieben hinter den Erwartungen der Märkte zurück und legten in dieser Phase nicht bzw. nur gering zu.

Im Laufe des Jahres 2021 stieg die Anzahl der Einflussfaktoren auf die Märkte stetig an. Hatten sich die Konsumenten während den ersten pandemiebedingten Lockdowns überwiegend in Zurückhaltung geübt, so kehrte ihre Kauflaune und damit auch die Nachfrage nach bestimmten Produkten langsam, aber sicher zurück. Dies setzte eine Spirale in Gang: Es kam zu Lieferengpässen, Preissteigerungen und Inflation. Der Handlungsdruck auf die Notenbanken stieg zunehmend. Seit einiger Zeit werden Rufe laut, die Inflation durch Zinsanhebungen einzudämmen.

FAVORITENWECHSEL BEI DEN INVESTOREN

Die US-amerikanische Notenbank Fed hat für das laufende Jahr bereits mehrere Zinsschritte avisiert. Das europäische Pendant EZB verfolgt (noch) einen restriktiveren, moderateren Kurs. Die Finanzmärkte haben in den letzten Wochen allerdings schon mögliche Zinsschritte eingepreist. An den Börsen hat das zu einem „Favoritenwechsel“ bei den Investoren geführt. Die Nachfrage nach den bis dato dynamisch wachsenden Growth-Titeln ist gesunken. Value-Titel hingegen rückten wieder stärker in den Fokus der Anleger.

Grundsätzlich punkten Value-Titel durch eine starke Marktpositionierung, kontinuierlich hohe Umsätze und eine gewisse Preissetzungsmacht. Dies macht sie auch weniger anfällig in Inflationsszenarien und bei Lieferengpässen. Sind die Unternehmen zudem in anti-zyklischen Branchen wie beispielsweise jene der Konsumgüter oder Versicherungen beheimatet, kann eine Beimischung bei Kursrückgängen dämpfend wirken. Traditionell zeichnen sich Aktien aus diesen Sektoren zumeist durch eine konstante Dividendenpolitik aus, sodass Zusatzerträge für Anleger winken können.

SOLIDE GESCHÄFTSMODELLE IN VOLATILEN MÄRKTEN

Procter & Gamble (P&G) gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der Konsumgüterindustrie. Der US-Konzern verfügt über ein breites Portfolio an bekannten Marken wie zum Beispiel Pampers, Gillette und Head & Shoulders. Die Umsätze konnten in den letzten Jahren moderat, aber kontinuierlich gesteigert werden. Zwar gehen auch an P&G die gestiegenen Rohstoff- und Frachtpreise nicht spurlos vorbei. Allerdings werden diese durch Preiserhöhungen möglichst an die Kunden weitergegeben.

Eine ähnliche Strategie hinsichtlich der „Inflationsweitergabe“ verfolgt auch die europäische **Unilever PLC**. Der niederländisch-britische Konzern verfügt ebenfalls über eine ausgeprägte Produktpalette von rund 400 Markenprodukten wie Knorr, Axe und Langnese. Die erwirtschafteten Umsätze verteilen sich auf die Bereiche Beauty & Personal Care, Foods & Refreshment sowie Home Care und sorgten in den letzten Jahren für konstante Erlöse.

„Konstante Erlöse“ wären beim Pharmakonzern **Pfizer** wohl etwas untertrieben. Wohl kaum ein anderes Unternehmen profitierte so stark von der Corona-Pandemie wie Pfizer. Das US-amerikanische Unternehmen machte allein mit seinem Covid-19-Impfstoff Comirnaty bereits 37 Milliarden USD Umsatz. Der Nettogewinn konnte sich dadurch fast verdoppeln. Neben dem Vakzin dürfte auch das neu zugelassene Corona-Medikament Paxlovid künftig zu wachsenden Erträgen beitragen.

Ein weiterer „Global Player“ ist der Münchner Versicherungskonzern **Allianz**. Dieser bedient mehr als 100 Millionen Kunden in über 70 Ländern und generierte im Geschäftsjahr 2021 beinahe 150 Milliarden Euro an

„Defensive Branchen spielen besonders in unruhigen Marktphasen ihre Stärken aus.“

HEIKE HUBER, EFA®,
PRIVATE BANKING BERATUNG,
FILIALE GRAZ



Erträgen. Neben seinem Kerngeschäft zählt er durch seine Töchter Pimco und AllianzGI mit einem verwalteten Vermögen von ca. zwei Billionen Euro zu einem der größten Asset Manager der Welt.

DWS TOP DIVIDENDE

Beispielhaft für eine Investition in den defensiveren Aktienbereich steht der DWS Top Dividende. Er fokussiert vor allem Aktien, die eine überdurchschnittliche Dividendenrendite erwarten lassen.

Bei der Aktienausswahl sind folgende Kriterien von entscheidender Bedeutung: größere Dividendenrendite als der Marktdurchschnitt, Nachhaltigkeit von Dividendenrendite und Wachstum, historisches und zukünftiges Gewinnwachstum, Kurs-/Gewinn-Verhältnis. Allerdings müssen die Dividendenrenditen nicht in jedem Fall größer als im Marktdurchschnitt sein.

Es gilt zu beachten, dass markt-, branchen- und unternehmensbedingten Kursschwankungen auftreten können. Zudem kann es zu Dividendenkürzungen und -ausfällen kommen. Etwaige Rotationswechsel von Value- zu Growth-Titeln können ebenfalls einen negativen Einfluss auf die Kursentwicklungen haben.

Das Beraterteam der Hypo Vorarlberg erläutert Ihnen ausführlich die Chancen und Risiken und steht für eine Beratung gerne zur Verfügung.

DWS Top Dividende

ISIN:	DE0009848119
Fondswährung:	EUR
Ausgabeaufschlag:	5,00%
Fondsaufgabe:	28. April 2003
Einstufung gemäß Offenlegung SFDR:	Artikel 6 (nicht nachhaltig)

Fondschart



Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale
Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2
T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6
T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2
T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940
T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23
T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch
Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4
T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25
T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19
T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138
T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a
T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11
T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2
T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walslerstraße 31
T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6
T +43 50 414-7400, F -7450
Mobiler Vertrieb
T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARKE

Graz, Joanneumring 7
T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49
T +43 50 414-7000, F -7050

SALZBURG

Salzburg, Strubergasse 26
T +43 50 414-6611, F -1050

SCHWEIZ

**Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH
6850 Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH
Poststraße 11, 6850 Dornbirn
T +43 5572 908 404
www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG
39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it



HYPO
VORARLBERG

HYPO
VORARLBERG

HYPO
VORARLBERG



VISIONEN MIT WEITBLICK?

GEMEINSAM
GROSSES LEISTEN.
SEIT 125 JAHREN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Vieles von dem, was für uns heute selbstverständlich ist, war einst eine mutige Vision. Wir sind als Bank stark in der Region verwurzelt und unterstützen seit 1897 Menschen, die ihre Ideen verwirklichen wollen – mit ausgezeichneter Beratung und schnellen Entscheidungen. Gestern, heute und morgen.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH). www.hypovbg.at

HYPO
VORARLBERG